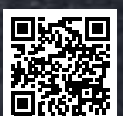


Verkehrswacht Köln e.V.

Jahresbericht 2014



SAUBERKEIT UND WERTSTOFFSAMMLUNG IN KÖLN: ERLEBEN, ERLERNEN, UMSETZEN

GEMEINSAM **NACHHALTIG** IN EINE **SAUBERE** STADT INVESTIEREN



Nutzen Sie unsere kostenlosen Angebote für

- > **Tageseinrichtungen für Kinder** Tel.: 0221 / 922 22 -86, -87
mit Vorschulkindern, Erzieherinnen und Erziehern
- > **Schulen** Tel.: 0221 / 922 22 -45
mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern
- > **Einzelpersonen, Vereine und Institutionen** Tel.: 0221 / 922 22 -85
mit Beratung vor Ort sowie Planung und Durchführung von Aktionen

Wir bieten auch **kostenlose Führungen über einen AWB-Betriebshof** und eine **Müllumladestation** an. Sie möchten mehr erfahren? Wir beraten Sie gerne.

Scannen Sie den QR-Code für unsere komfortable AWB-App. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe
Köln GmbH
Maarweg 271 • 50825 Köln
E-Mail: nissi@awbkoeln.de
Fax: 0221 / 922 22 93



	Seite
Inhalt	3
Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Köln	4
Auf ein Wort	5
Verkehrswacht Köln e.V. – Intern	
Mitglieder des Vorstandes der Verkehrswacht Köln e. V.	6
Mitglieder des Beirates der Verkehrswacht Köln e. V.	7
Sponsoren und Kooperationspartner der Verkehrswacht Köln e. V.	8
Jahreshauptversammlung 2014	10
Mitgliedernachrichten	14
Verkehrswacht Köln e.V. – Aktionen	
Velofit – Grundlagen für die Radfahrausbildung „Eine Tasche voll Bewegung“	15
„Sicher zur Schule“: Bridgestone und die Verkehrswacht Köln e.V. engagieren sich auch 2014 für einen sicheren Schulweg	19
Vorsicht! Toter Winkel	28
DEKRA SafetyCheck: „Boxenstop für Deine Sicherheit“	35
Verabschiedung Dr. Günter Bäumerich	40
„Schule hat begonnen“ 2014	46
Totensonntag 2014	53
Verkehrswacht Köln e.V. – mit dabei	
Neue Fahrräder für die Jugendverkehrsschule	55
Mit Testgeräten beim Kölner Ehrenamtstag 2014 präsent	56
Impressum	58



Liebe Leserinnen und Leser,

als neue Oberbürgermeisterin sehe ich die Zukunft der Mobilität in Köln als einen meiner Arbeitsschwerpunkte an. Wichtig ist mir insbesondere ein gleichberechtigtes und von gegenseitiger Rücksicht geprägtes Miteinander im Straßenverkehr. Wir alle werden „multimodaler“ – damit einhergehend sollte sich auch ein toleranteres Verhalten dem jeweils anderen, vor allem dem schwächeren Verkehrsteilnehmer gegenüber etablieren lassen.

In diesem Kontext freue ich mich, mit einem beständigen Partner in der Verkehrssicherheit zusammenzuarbeiten. „Beständigkeit“ – ein scheinbar altmodischer Begriff, der in unserer schnelllebigen Zeit manchmal in den Hintergrund zu treten scheint. Zu rasant sind die Abläufe des Lebens geworden und leider findet sich dieses Verhalten auch im Straßenverkehr wieder. Dennoch gilt die Beständigkeit auch weiterhin als „Schlüssel zum Erfolg“.

Auch in diesem Jahr machte die Verkehrswacht Köln wieder durch diverse Aktionen zur Verkehrssicherheit auf sich aufmerksam. So waren es die Unterstützung der Kampagne „Köln steht bei rot“ und der Aktion „Schule hat begonnen“ als auch verschiedene weitere Veranstaltungen zur Verkehrssicherheit.

Viele Aktionen werden seit Jahren mit Beständigkeit und Regelmäßigkeit durchgeführt und genießen daher Anerkennung und Beachtung bei den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern. Für diese Ausdauer bedanke ich mich bei der Verkehrswacht ganz herzlich.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine allzeit sichere Teilnahme am Kölner Straßenverkehr.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Henriette Reker". The signature is written in a cursive, flowing style.

Henriette Reker

(Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
Schirmherrin der Verkehrswacht Köln)

Auf ein Wort

Seit über 90 Jahren engagiert sich die Verkehrswacht Köln e.V. für mehr Sicherheit der Menschen im Straßenverkehr.

Die Aktionen „Sicher zur Schule“ in Kitas und Kindergärten für die zukünftigen Erstklässler, „Schule hat begonnen“, die zu besonderer Wachsamkeit nach den großen Ferien aufruft, Radfahr- und Mofatrainings sowie die Aktionen „ProfiCheck“ und „SafetyCheck“ zur Sensibilisierung der Fahranfänger für ein faires Verhalten im Straßenverkehr sowie die Sicherheit ihrer Autos wiederholen sich verlässlich jedes Jahr.

Mehr denn je müssen wir aber auch offen dafür sein, Veränderungsprozesse in unserer mobilen Gesellschaft zu erkennen und mutig mitzugestalten.

Dabei lassen wir uns unermüdlich von unserem Ziel leiten, den Lebensraum Straße für alle Menschen sicherer zu machen.

„Wir müssen uns Sisyphos als einen glücklichen Menschen vorstellen.“



Hubertus Schipmann
(Vorsitzender)

Mitglieder des Vorstandes der Verkehrswacht Köln e. V.

bis zur Jahreshauptversammlung am 26. Juni 2014

Dr. Günter Bäumerich
(Vorsitzender)

Dipl.-Volksw. Clemens Lueg
(stellv. Vorsitzender)

Dipl.-Betriebsw. Hubertus Schipmann
(stellv. Vorsitzender)

Rechtsanwalt Achim Mettlach
(Schatzmeister)

Dipl. Ing. Klaus Harzendorf
(Schriftführer)

Rechtsanwalt Engelbert Bender

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann

Georg Honkomp

Thomas Miebach

nach der Neuwahl am 26. Juni 2014

Dipl.-Betriebswirt Hubertus Schipmann
(Vorsitzender)

Dr. Ulrich S. Soénius
(stellv. Vorsitzender)

Rechtsanwalt Achim Mettlach
(Schatzmeister)

Dipl. Ing. Klaus Harzendorf
(Schriftführer)

Rechtsanwalt Engelbert Bender

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann

Georg Honkomp

Thomas Miebach

Mitglieder des Beirates der Verkehrswacht Köln e. V.

Wolfgang Albers

Dipl. Ing. Klaus Aprath

Dr. Josef Bellinghausen

Rüdiger Burg

Franz Faulhaber

Albert Gebhardt

Winrich Granitzka

Frank Höher

Dipl. Ing. Markus Hupperten

Rolf Mauss

Ass. Herwig Nowak

Hanns Elmar Pott

Siegmar Raupach

Johann Schäfer (†10.03.2014)

Marcus Schonauer

Bernd Schöbler

Bernd Schumacher

Helmut Simon

Manfred Simon

Günther Stöckert

Fritz Tillmann

Klaus Timpe

Monika Wartenberg

Sponsoren und Kooperationspartner der Verkehrswacht Köln e. V.

ABUS August Bremicker Söhne KG

ACV Automobil-Club Verkehr

ADAC Verkehrssicherheitskreis NRW e.V.

Apothekerverband Köln e.V.

Arbeitskreis Verkehrserziehung Köln AVEK

Augenoptiker-Innung Köln

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG

Engelbert Bender, Fachanwalt für Verkehrsrecht

Bridgestone Deutschland GmbH

CITYMARKETING KÖLN e.V.

DEKRA Automobil GmbH

DEVK Versicherungen

GAG Immobilien AG

Handwerkskammer zu Köln

Hänneschen Theater

Industrie- und Handelskammer zu Köln

Innung des KFZ-Gewerbes

Karosseriebauer-Innung Köln

Koelnmesse GmbH

Kölner Aussenwerbung GmbH

Kölner Bank eG

Kölner Wochenspiegel

Kölnische Rundschau

Kreissparkasse Köln

Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Achim Mettlach, Fachanwalt für Verkehrsrecht

Nikolaus-August-Otto-Berufsschulkolleg

Hans Jürgen Oster

Polizei Köln

Provinzial Geschäftsstelle Hanns Elmar Pott

Provinzial Rheinland Versicherung AG

Radmarkt Schumacher

RCS RiskCon Services GmbH & Co. KG

Günther Stöckert

Stadt Köln

TÜV Rheinland Group

Verkehrswacht Medien & Service-Center GmbH

ZEG Zweirad Einkaufsgenossenschaft eG

Jahreshauptversammlung 2014

Die Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht Köln e.V. fand am Donnerstag, dem 26. Juni 2014, 17.00 Uhr, im Hause des TÜV Rheinland, Am Grauen Stein, 51105 Köln, statt.

Beginn der Sitzung

17.00 Uhr

Leitung der Sitzung

Dr. Günter Bäumerich

TOP 1: Begrüßung der anwesenden Mitglieder

Dr. Bäumerich eröffnete die Jahreshauptversammlung 2014 der Verkehrswacht Köln e.V. und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste, namentlich Professor Dr. Jürgen Brauckmann, welcher die Durchführung der Jahreshauptversammlung in der Hauptverwaltung des TÜV Rheinland ermöglichte.

Die Versammlung gedachte der verstorbenen Mitglieder, namentlich des Beiratsmitglieds Johann Schäfer.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung

Gemäß der Satzung der Verkehrswacht Köln e.V. hat die Einberufung der Mitgliederversammlung mindestens 3 Wochen vor dem Versammlungstag zu erfolgen. Die Einladungsschreiben wurden am 15.05.2014 abgesandt.

Der Vorsitzende bat um Ergänzung des Tagesordnungspunktes „Wahl von zwei Beiratsmitgliedern“, der stellvertretende Vorsitzende, Hubertus Schipmann, bat um Ergänzung des Punktes „Wahl eines Ehrenmitglieds“. Die beiden Tagesordnungspunkte wurden als TOP 9 und 14 von den Mitgliedern einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen, die in Gänze die einstimmige Zustimmung der Versammlung fand.

TOP 3: Feststellung der Stimmliste

Die Stimmliste stimmte mit den anwesenden 21 Mitgliedern überein.

TOP 4: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach der Satzung der Verkehrswacht Köln e.V. war die ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

TOP 5: Geschäftsbericht 2013 / Geschäftsverlauf 2014

Dr. Bäumerich stellte den Geschäftsbericht 2013 in seinen Schwerpunkten unter Verweis auf den Jahresbericht 2013 vor.

Er bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen und allen Beiratsmitgliedern für die Unterstüt-

zung seiner Arbeit, die sich dem Jahresbericht 2013 widerspiegelt. Er bedankte sich darüber hinaus auch bei allen Kooperationspartnern und Sponsoren, insbesondere auch bei der Stadt Köln sowie der Kölner Justiz, deren fachliche und finanzielle Unterstützung die Tätigkeit der Verkehrswacht Köln e.V. im berichteten Umfang ermöglicht hat.

TOP 6: Kassenbericht 2013

Der Schatzmeister, Herr Mettlach, trug die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Jahr 2013 in ihren wesentlichen Eckpunkten vor.

Die Summe der Aufwendungen betrug 155.414,25 Euro, die Summe der Einnahmen belief sich auf 163.468,65 EURO, so dass sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 8.054,40 Euro ergibt.

Der Vorsitzende gab die Zusatzinformation, dass – gemessen am Fehlbetrag des Jahres 2012 in Höhe von 2.062,56 Euro – der Erlös des Jahres 2013 mit rund 6.000 Euro auf eine Umbuchung einer Zahlung der Kölner Außenwerbung an die Verkehrswacht Köln e.V. zurückgeht, welche erst im Jahre 2014 eingegangen, aber bilanztechnisch dem Jahre 2013 zugerechnet werden muss. Folglich konnte er bei der Planung der Vereinstätigkeit im Jahre 2013 nicht berücksichtigt werden. Er wird, nach den Planungen des Vorstandes, für Ausgaben in 2014 Berücksichtigung finden.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Herr Tillmann berichtete über die von ihm und Herrn Gebhardt durchgeführte Prüfung der Kassengeschäfte des Vereins und erklärte sie für ordnungsgemäß.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Herr Tillmann beantragte die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung.

Der Antrag wurde bei Stimmenthaltung der Vorstandsmitglieder einstimmig angenommen.

TOP 9: Wahl von zwei Beiratsmitgliedern

Der Vorsitzende schlug der Mitgliederversammlung als neue Beiratsmitglieder Herrn Rüdiger Burg und Herrn Hanns Elmar Pott vor. Zur Begründung des Wahlvorschlags wies er auf die bisherige gute Kooperation mit der DEVK Versicherung und der Provinzial hin und sieht in der Wahl eine Vertiefung der guten Beziehungen. Die Mitgliederversammlung stimmte dem Wahlvorschlag einstimmig zu.

TOP 10: Berufung eines Wahlleiters

Auf Vorschlag aus der Mitgliederversammlung wurde Dr. Günter Bäumerich einstimmig zum Wahlleiter gewählt, welcher unter Verweis auf seinen Verzicht einer Wiederwahl als Vorsitzender die Wahl annahm.

TOP 11: Neuwahl des Vorstands

Der Wahlleiter berichtete, dass als Vorsitzender und aufgrund einstimmigen Votums des bisherigen Vorstandes, Hubertus Schipmann kandidiert. Für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden, das durch den Verzicht des bisherigen Amtsinhabers Clemens Lueg frei wird, kandidiert der stellv. Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführer des Bereichs Verkehr der IHK zu Köln, Dr. Ulrich Soénius.

Für das weitere, durch die eventuelle Wahl von Hubertus Schipmann zum Vorsitzenden freierwerdende Amt erklärte sich das Beiratsmitglied Siegmund Raupach bereit zu kandidieren; bat jedoch darum, die Wahl in dieses Amt auf Anfang des Jahres 2015 zu verschieben. Zu Begründung gab er an, seinen Eintritt in den Ruhestand als Oberstaatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Köln Ende Januar 2015 abwarten zu wollen.

Der Wahlleiter erläuterte, dass er keine Bedenken gegen eine Verschiebung habe.

§ 9 der Satzung der Verkehrswacht Köln e.V. sieht für die Beschlussfähigkeit des Vorstands vor, dass mindestens drei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands anwesend sind. Bis zur Wahl von Siegmund Raupach durch eine Anfang des Jahres 2015 einzuberufende Mitgliederversammlung umfasst der geschäftsführende Vorstand durch die heutige Wahl vier Mitglieder, so dass bis dahin seine Beschlussfähigkeit gewährleistet ist.

Zusammensetzung, Amtsdauer, Wahl des Vorstandes sind in den § 7 und 8 der Satzung geregelt.

Der Wahlleiter unterbreitete der Versammlung nachfolgenden Wahlvorschlag:

- | | |
|------------------------------------|-------------------------|
| • Hubertus Schipmann | 1. Vorsitzender |
| • Dr. Ulrich Soénius | 1. stellv. Vorsitzender |
| • RA Achim Mettlach | Schatzmeister |
| • Dipl. Ing. Klaus Harzendorf | Schriftführer |
| • RA Engelbert Bender | Vorstandsmitglied |
| • Prof. Dr. Ing. Jürgen Brauckmann | Vorstandsmitglied |
| • Georg Honkomp | Vorstandsmitglied |
| • Thomas Miebach | Vorstandsmitglied |

Der Wahlleiter ließ die Versammlung in offener Abstimmung unter einstimmiger Zustimmung der Mitgliederversammlung zunächst über die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes abstimmen und dann über die Mitglieder des erweiterten Vorstandes. Beiden Wahlvorschlägen stimmte die Mitgliederversammlung unter Enthaltung der Vorgeschlagenen einstimmig zu.

Der Wahlleiter wies die Mitgliederversammlung darauf hin, dass die heute nicht anwesenden gewählten Vorstandsmitglieder Dr. Ulrich Soénius, Engelbert Bender, Georg Honkomp und Thomas Miebach ihm persönlich gegenüber die Annahme der Wahl erklärt haben. Die anwesenden Gewählten erklärten auf Nachfrage die Annahme ihres Vorstandsamtes.

Der Wahlleiter gratulierte den Gewählten und wünschte ihnen Erfolg bei der Ausübung ihres Amtes.

TOP 12: Wahl der Delegierten zur Jahreshauptversammlung der Landesverkehrswacht Nordrhein Westfalen e.V.

Auf Vorschlag des Wahlleiters wurden von der Jahreshauptversammlung Christian Skolik, Hubertus Schipmann und Petra Sallach einstimmig gewählt.

TOP 13: Wahl der Kassenprüfer

Die Herren Gebhardt und Tillmann stellten sich weiterhin als Kassenprüfer zur Wahl und wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig bestätigt.

TOP 14: Wahl eines Ehrenmitglieds

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Hubertus Schipmann, wurde Dr. Günter Bäumerich einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Er ist nach Günther Stöckert das zweite Ehrenmitglied der Verkehrswacht Köln e.V..

TOP 15: Verschiedenes

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Köln, 02.07.2014
gez. Dr. Günter Bäumerich

Mitgliedernachrichten

1. Mitgliederstand

Mitgliederstand am 01. Januar 2014	92
Ausgeschieden	8
Neuaufnahmen	3
Mitgliederstand am 31. Dezember 2014	87

2. Der geschäftsführende Vorstand und der Beirat der Verkehrswacht Köln e.V. trafen sich im Berichtsjahr 2014 zu zwei Sitzungen. Herzlichen Dank an die Dekra Niederlassung Köln und an die RCS RiskCon Services GmbH & Co. KG für die Bereitstellung der Besprechungsräume.
3. Satzungsgemäß richtete die Verkehrswacht Köln e.V. im Berichtsjahr eine Jahreshauptversammlung am 26. Juni 2014 aus.
4. Regelmäßige Teilnahme der Verkehrswacht Köln e.V. am Arbeitskreis Verkehrserziehung Köln (AVEK), an den Sitzungen des Arbeitskreises „Sicherheit im Straßenverkehr“ der Stadt Köln und den Tagungen der Landesverkehrswacht Nordrhein Westfalen e.V..
5. Mit Unterstützung der Verkehrswacht Köln e.V. führten die Moderatoren der Verkehrswacht Köln e.V. im Jahr 2014 insgesamt 13 Vortragsveranstaltungen zum Verkehrserziehungsprogramm „Kind und Verkehr“ durch. Die Anzahl der Teilnehmer betrug 147.
6. Ebenfalls konnten die Moderatoren im Berichtsjahr mit Unterstützung der Verkehrswacht Köln e.V. insgesamt 15 Seniorenveranstaltungen „sicher mobil“ durchführen. Hier waren es 198 Teilnehmer.
7. An den weiterführenden Schulen wurden 270 Vorträge von Verkehrsrichtern und Verkehrsstaatsanwälten durchgeführt. 5.711 Zuhörer wurden gezählt.

Velofit – Grundlagen für die Radfahrausbildung „Eine Tasche voll Bewegung“

Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Grundschule verschafft den Schülerinnen und Schülern die Kompetenz, sich im Straßenverkehr sicher und unfallfrei zu bewegen sowie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer zu nehmen. Hierbei unterstützt die Verkehrswacht Köln e.V. die Kölner Grundschulen auf vielfältige Weise.

Durch die Zuwendungen der Staatsanwaltschaft Köln und des Amtsgerichts Köln aus Bußgeldzahlungen hatte die Verkehrswacht Köln e.V. nunmehr die Möglichkeit, die Kölner Grundschulen mit 150 Velofit-Taschen und mit 150 Lehrerhandbüchern „Radfahren in der Schule“ im Wert von insgesamt EUR 25.000 auszustatten.

Übergeben wurden die Taschen am Mittwoch, dem 19.03.2014, durch den Vorstandsvorsitzenden der Verkehrswacht Köln, Herrn Dr. Günter Bäumerich, in der städtischen Gemeinschaftsgrundschule, Kettelerstr. 14, Köln-Meschenich im Rahmen einer Präsentation des Velofit – Bewegungstrainings durch die Schülerinnen und Schüler.





7 gute Gründe für Velofit in der Grundschule

Velofit macht mobil
 Immer mehr Kinder haben motorische Probleme und können beim Radfahren weder „ausweichen“ noch „einhändig fahren“. Velofit ist der Einstieg in die Mobilität auf zwei Rädern!

Velofit ist nachhaltig
 Velofit macht Schüler von der 1. bis zur 3. Klasse fit für die Radfahrerbildung – mit Bewegungsspielen (ab Klasse 1), Übungen mit Kollern und Rädern (ab Klasse 2) sowie einem Radfahrercours (Klasse 3). Denn nur bewegungssichere Kinder sind sichere Radfahrer!

Velofit ist effizient
 Die Materialien im Velofit-Bag und das Handbuch sind die Basis für eine Verkehrserziehung integriert in den Sportunterricht und die Schulfahrt.

Velofit ist einfach
 Sie können Velofit ohne Aufwand in den Sportunterricht und die Verkehrserziehung integrieren: im Klassenraum, in der Sporthalle und auf der Schulfahrt.

Velofit ist auf...
 Sie können Velofit-Screening-Übungen prüfen: Sie bei Bedarf rasch und zuverlässig die motorischen Kompetenzen einzelner Schüler, die motorischen Bewegungsfähigkeit der Klasse auf, Sie sind mit großer Begeisterung dabei!

... Sozialektive in der Klasse und die Konzentration

4
www.verkehrswacht-medien-service.de
5

Velofit – Eine Tasche voll Bewegung

Der Velofit-Bag bietet Ihnen alles für eine effektive Bewegungsförderung vor der klassischen Radfahrerbildung in den ersten drei Schuljahren: Ideen, Spielanleitungen und viele anregende Materialien. Damit erlangen Ihre Schüler schrittweise die fürs Radfahren notwendige Bewegungssicherheit.

Velofit – Die Materialien
 Die Velofit-Materialien garantieren eine abwechslungsreiche Förderung motorischer Kompetenzen über drei Schuljahre hinweg. Der dank zusätzlichem Schulterriemen gut tragbare Bag ist Ihr Begleiter für mehr Bewegungssicherheit.

INHALT DES VELOFIT-BAGS

- 1 Velofit-Handbuch
- 1 Overball
- 6 Springseile, 2m
- 2 Mini-Schwungtücher
- 8 Velofit-Schaumstoff-Frisbees
- 1 Super-Softball
- 2 Kooshbälle
- 4 x 70 Hüpfzeichen
- 4 Spielesäckchen
- 2 Schaumstoffwürfel
- 1 Glockenball
- 2 Klangstäbe
- 1 Fahrradklingel
- 4 Augenbinden

Velofit – Das Handbuch
 Das 122-seitige Velofit-Handbuch ist eine Fundgrube für die Praxis. Dort finden Sie

- Bewegungsspiele und -übungen mit Velofit-Materialien ab der 1. Klasse (S. 6)
- ein Bewegungstraining mit Rollgeräten ab der 2. Klasse (S. 7)
- Radfahrübungen auf einem Parcours ab der 3. Klasse (S. 8)
- ein grundlegendes Screening für sechs- bis siebenjährige Kinder mit Auswertungsbogen (S. 8)

Velofit-Bag

Bestell-Nr. 3204 € 155,00





„Sicher zur Schule“: Bridgestone und die Verkehrswacht Köln e.V. engagieren sich auch 2014 für einen sicheren Schulweg

Auch 2014 setzten der Reifenhersteller Bridgestone und die Verkehrswacht Köln e.V. mit „Sicher zur Schule“ ihr gemeinsames Engagement für mehr Sicherheit auf dem Schulweg fort. Die von der Deutschen Verkehrswacht entwickelten und von Bridgestone finanzierten Mediensets wurden in einer Auflage von jeweils 10.000 Exemplaren an alle KiTas in Köln verteilt.

Der Startschuss für die Aktion fiel am 09. April 2014 im Beisein von Kölns Bildungs- und Jugenddezernentin Dr. Agnes Klein. Lisa Hartwig, Leiterin der Kindertagesstätte an der Brühler Landstraße, nahm die Broschüren stellvertretend für die Kölner Kindertagesstätten entgegen.

Die „Sicher zur Schule“-Aktion bietet einen Elternratgeber mit Tipps und praktischen Übungen für Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, wie Kinder frühzeitig auf ihren zukünftigen Schulweg vorbereitet werden können. Für die Kinder gibt es ein „Schulwegheft“ zum Entdecken, Mitmachen und Ausprobieren.

„Nach dem gelungenen Start von „Sicher zur Schule“ im vergangenen Jahr, war es für Bridgestone eine Herzensangelegenheit, die Aktion der Verkehrswacht weiterhin zu unterstützen. Das Schulwegthema spielt bei den Kindern im letzten Kindergartenjahr eine große Rolle und ist ein wichtiger Bestandteil zur Vorbereitung auf die Schulfähigkeit. „Wir freuen uns, wenn wir die Kinder auf diesem Weg begleiten können“, so Gerry Duffy, Geschäftsführer von Bridgestone Deutschland.

Dr. Günter Bäumerich, Vorsitzender der Verkehrswacht Köln e.V.: „Die Verkehrswacht Köln e.V. gibt den Eltern, den Erziehern und Erzieherinnen der Kitas und zugleich allen Vorschulkindern Hilfestellung für einen sicheren Schulweg, den sie auch möglichst von Beginn an selbstständig gehen sollen. Die sogenannten Elterntaxis sollen – wenn überhaupt – die Ausnahme darstellen. Lieber sollten die Eltern ihre Kinder anfangs auf dem Schulweg begleiten und sie so zur Selbständigkeit erziehen.“



Tue Gutes und rede darüber

Am 09. April 2014 erfolgte durch einen Streik der Kölner Lokalpresse leider keine Presseresonanz. Deshalb entschlossen sich Verkehrswacht Köln e.V. und Bridgestone zu einem 2. Aktionstag am 13. August 2014 in der städtischen Kindertagesstätte „Josef-Boschbach-Weg“, Josef-Boschbach-Weg, 51107 Köln/Vingst.

In Anwesenheit der Leiterin des Kölner Jugendamts, Carolin Krause, sowie des Vorsitzenden der Verkehrswacht Köln e.V., Hubertus Schipmann, präsentierten die I-Dötzchen der KiTa „Josef-Boschbach-Weg“ in Köln-Vingst voller Stolz, wie sie sich auf den zukünftigen Schulweg mit Hilfe von „Sicher zur Schule“ vorbereitet haben.

Bettina Weiß, Leiterin der KiTa: „Die Kinder waren von Anfang an mit Begeisterung bei der Schulwegvorbereitung dabei. Der Schulwegratgeber hat uns hierbei sehr geholfen, Lerninhalte zu vertiefen. Auch das Nachstellen von Verkehrssituationen, die im Alltag erlebt werden, ist in unserer Einrichtung ein wichtiger Schwerpunkt bei der Verkehrserziehung. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass die Kinder selbstständig Lösungen finden. Erst kürzlich haben wir an einer Baustelle eine besondere Verkehrssituation erlebt, die wir dann in der KiTa geübt haben.“

Im Gruppenraum der KiTa zeigten die Kinder dann anhand der nachgestellten Baustellensituation, wie sie sich trotz eines blockierten Gehweges, eines Fahrradweges und der Fahrbahn sicher im Straßenverkehr bewegen können. Die Lösung dafür hatten sie selbstständig erarbeitet. Auf einem selbstgebauten Parcours im Hof der KiTa demonstrierten die Kinder dann anschließend das richtige Verhalten an einer Ampel und am Zebrastreifen.

Hubertus Schipmann, Vorsitzender der Verkehrswacht Köln e.V., zeigte sich von den Vorführungen der Kinder beeindruckt: „Ein Schwerpunkt in unserer Arbeit ist das Thema Kindersicherheit im Straßenverkehr. Die Aktion ‚Sicher zur Schule‘, die wir hier in den Kölner KiTa’s mit der Unterstützung von Bridgestone umsetzen können, hilft uns bei unserem wichtigsten Ziel: weniger Kinderunfälle! Je früher Verkehrserziehung beginnt, umso besser.“

„Kindergärten sind ein Ort, den fast 100 % aller Kinder besuchen. Wenn nicht hier, wo sonst erreichen wir mehr 3 – 6 Jährige, um sie auf ein Leben im Großstadtverkehr vorzubereiten. Hier lernen sie spielend mit den Gefahren der Straße vertraut zu werden. Bridgestone und die Verkehrswacht helfen auch in diesem Jahr wieder, Kinder und Eltern fit zu machen. So kann die Schule beginnen!“, meint Carolin Krause, Leiterin des Jugendamts Köln.

Derya Basgöze, Elternvertreterin in der KiTa „Josef-Boschbach-Weg“: „Wir freuen uns sehr über das Engagement der Verkehrswacht Köln e.V. und von Bridgestone. Dass es neben dem Schulwegratgeber auch einen Elternratgeber gibt, begrüßen wir außerordentlich. Denn ohne die Einbindung der Eltern geht es nicht. Letztendlich wählen die Eltern den Schulweg aus und üben ihn auch gemeinsam mit dem Kind. Der Elternratgeber gibt dafür praktische Informationen und weist auf Gefahren hin, die oft gar nicht bewusst sind. Viele Eltern fahren ihre Kinder mit dem Auto zur KiTa. Das ist bequem, aber leider auch sehr problematisch, denn verkehrswidriges Verhalten wie Parken in zweiter Reihe oder riskante Wendemanöver stellen eine große Gefahr für die Kinder dar. Daher unser Appell: Bitte keine Elterntaxis!“

Diesmal war die Presseresonanz sehr erfreulich, sogar die „Aktuelle Stunde“ des WDR berichtete!

„Bitte kein Elterntaxi“

Verkehrswacht und Kitas machen Schulanfänger fit für den Weg zur Schule

Von LOUISA SCHMIDT

Kommende Woche ist der erste Schultag für 9351 Kölner 1-Dötchen. Für die Kinder ist das aufregend, einige Eltern sind jedoch besorgt. Denn viele Kinder gehen nun zum ersten Mal allein in den Straßenverkehr – dabei sind es oft die Eltern selbst, die zusätzliche Gefahren schaffen.

„Was da teilweise vor den Grundschulen passiert, ist haarsträubend“, sagt Thomas Moss von der Verkehrswacht Köln. Staus durch Eltern, die ihre Kleinen zur Schule fahren, Wendemanöver und Autos, die in zwei Reihen parken machen die Straßen vor vielen Schulen oft zu einem unübersichtlichen Gewusel.

„Bitte keine Eltern-Taxis“, will Carolin Krause, Leiterin des Jugendamts Köln, den Eltern zum Schulstart einbläuen. Mit „Sicher zur Schule“ bereiten Kölner Kitas, unterstützt von der Verkehrswacht Köln, die Kinder schon ein halbes Jahr vor Schulstart auf den Schulweg vor. Auch die Eltern informieren sie mit Ratgebern. „Für viele Eltern ist die Pflicht erfüllt, wenn sie ihre Kinder mit dem Auto schnell an der Schule absetzen“, so Krause. So entstehe jedoch erst das ge-



Die Kinder der Vingster Kita können pünktlich zum Schulstart sicher einen Zebra-streifen überqueren. (Foto: Beilbasakis)

fährliche Autochaos. Die Eltern sollten besser etwas Zeit investieren, mit den Kindern den sichersten Fußweg suchen und dann üben, üben, üben. Auch im Kindergarten üben die Kinder, so etwa in der Kita

„Josef-Boschbach-Weg“ in Vingst. Mehrmals wagten sie sich mit den Erzieherinnen in den Straßenverkehr und besprachen ihre Erfahrungen mit Übungsheften der Verkehrs-

Jedes angehende wacht. Derya Basgöze, Elternvertreterin der Vingster Kita, traut ihrem Sohn Mikail den Weg al-

Schulkind in über 500 Kinder-gärten hat eines bekommen, finanziert vom Unternehmen Bridgestone. Derya Basgöze, Elternvertreterin der Vingster Kita, traut ihrem Sohn Mikail den Weg al-lein zur Schule nach der Aktion schon zu – zusammen geübt haben sie den Weg auch schon. Trotzdem will sie Mikail das erste halbe Jahr noch begleiten. Bisher war er immerhin noch nie alleine unterwegs.

Wirtschaft Bildung



Verkehrswacht-Maskottchen "Lenni" zusammen mit Kindern der KiTa „Josef-Boschbach-Weg“ auf einem selbstgestalteten Verkehrsübungsplatz auf dem Gelände der KiTa.

Bildung

Kölner Verkehrswacht macht I-Dötzchen fit für Schulweg

Köln | Am 20. August ist für zahlreiche I-Dötzchen in Köln der erste Schultag. Damit der Weg zur Schule auch sicher gemeistert wird, hat die Verkehrswacht Köln in Kooperation mit dem Reifenhersteller Bridgestone im April 10.000 kostenlose Mediensets, bestehend aus einem Elternratgeber und einem Schulwegheft, an alle 629 KiTas in Köln verteilt.

Gleichzeitig studierten die Erzieherinnen und Erzieher in den letzten Wochen zusammen mit den Kindern wichtige Verhaltensregeln im Straßenverkehr ein. So auch die "Elefantengruppe" der KiTa „Josef-Boschbach-Weg“ in Köln-Vingst. Dabei griffen und greifen die Erzieherinnen in der Gruppe oft auch auf Begebenheiten im direkten Umfeld der Kindertagesstätte zurück. So etwa eine Baustelle, die sich unweit der KiTa befand. Die Kinder lernten anhand eines Modells der Baustelle, dass sie innerhalb ihres Gruppenraumes aufbauten, wie man sicher einen abgesperrten Gefahrenbereich umgeht.

Verkehrssituationen nachgestellt

„Die Kinder waren von Anfang an mit Begeisterung bei der Schulwegvorbereitung dabei. Der Schulwegratgeber hat uns hierbei sehr geholfen, Lerninhalte zu vertiefen. Auch das Nachstellen von Verkehrssituationen, die im Alltag erlebt werden, ist in unserer Einrichtung ein wichtiger Schwerpunkt bei der Verkehrserziehung.“, so Bettina Weiß, Leiterin der KiTa. Dabei lege man besonderen Wert darauf, dass die Kinder selbstständig Lösungen finden.

Hubertus Schipmann, Vorsitzender der Verkehrswacht Köln, appellierte an alle Eltern, ihre Kinder vor allem jetzt in der Anfangszeit zu begleiten und die Kinder auch bewusst selbst auf den Schulweg zu schicken. "Der Schulweg sollte selbst begangen werden, man sollte auf das morgentliche "Eltern"-Taxi bewusst verzichten. Eltern spielten eine wichtige Rolle bei der Verkehrserziehung. Auch müssten Eltern genug Zeit für den morgentlichen Weg zur Schule einplanen, sich über eventuelle Gefahrenquellen wie etwa Baustellen auf dem Weg informieren. Allgemein gelte: "Nicht der kürzeste Weg zur Schule ist der beste, sondern der sicherste", so Schipmann.

„Kindergärten sind ein Ort, den beinahe alle Kinder besuchen. Wenn nicht hier, wo sonst erreichen wir mehr Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren, um sie auf ein Leben im Großstadtverkehr vorzubereiten.“, so Carolin Krause, Leiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln. Fast jedes Kind, das in diesem Jahr eingeschult werde, habe zuvor eine KiTa besucht, so Krause.

"Bitte keine Elterntaxis"

Derya Basgöze, Elternvertreterin in der KiTa „Josef-Boschbach-Weg“ betonte, man freue uns sehr über das Engagement der Verkehrswacht Köln. "Viele Eltern fahren ihre Kinder mit dem Auto zur KiTa. Das ist bequem, aber leider auch sehr problematisch, denn verkehrswidriges Verhalten wie Parken in weiter Reihe oder riskante Wendemanöver stellen eine große Gefahr für die Kinder dar. Daher unser Appell: Bitte keine Elterntaxis!", so Basgöze.

Die in den Kölner KiTa's verteilten Mediensets sind laut Verkehrswacht ein wichtiger Bestandteil der Kampagne „Sicher zur Schule“. Die Aktion wendet sich an Kinder im letzten KiTa-Halbjahr, Eltern und Erzieher und wird lokal von den Verkehrswachten vor Ort und Partnern umgesetzt.

dd |

KITA Aktion der Verkehrswacht



Training für Kinder

Voller Eifer zeigten die Mädchen und Jungen der Vingster Kindertagesstätte Josef-Boschbach-Weg, wie sie sicher eine Baustelle im Straßenverkehr umgehen können. Mit ihren Erzieherinnen hatten die Kinder seit Tagen schwierige Situationen im Straßenverkehr trainiert. Wertvolle Tipps erhielten sie durch Broschüren, die ihnen von der Verkehrswacht bei der Aktion „Sicher zur Schule“ vor einigen Wochen übergeben wurden. Fast 30 000 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren verunglücken in Deutschland pro Jahr, die meisten auf dem Schulweg. (kb) BILD: MARTINA GOYERT

www.deutsche-verkehrswacht.de

Sicher zur Schule

Vingst (sD). Intensiv auf ihren zukünftigen Schulweg vorbereitet haben sich die Mädchen und Jungen der städtischen Kindertagesstätte Josef-Boschbach-Weg. Gemeinsam mit ihren Erziehern haben die 36 angehenden Erstklässler in verschiedenen praktischen Übungen mögliche Verkehrssituationen auf dem Weg zur Schule durchgespielt. Als Grundlage diente ihnen dabei ein Schulwegheft, das die Deutsche Verkehrswacht in Kooperation mit der Firma Bridgestone als Teil ihrer Kampagne „Sicher zur Schule“ im April an alle 629 Kitas in Köln kostenlos verteilt hat. Was die Vorschulkinder der Kita Josef-Boschbach-Weg in den vergangenen Monaten bei der Verkehrserziehung gelernt haben, zeigten sie bei einer kleinen Vorführung auf dem Kitagelände. Auf einem Verkehrsparcours spielten sie zum Beispiel Situationen nach, bei denen sich Fußgänger und Autofahrer am Zebrastreifen oder an einer Verkehrssampel begegneten.



■ Gemeinsam mit Känguru Lemmi, Maskottchen der Kampagne „Sicher zur Schule“, zeigten die angehenden Grundschüler der Kita Josef-Boschbach-Weg, was sie in den vergangenen Wochen in der Verkehrserziehung gelernt haben. Foto: Flick



Vorsicht! Toter Winkel



Immer wieder ereignen sich auf unseren Straßen schwere Unfälle, bei denen Radfahrer durch nach rechts abbiegende LKW oder Busse getötet oder verletzt werden. Es sind Unfälle von besonders erschreckender Dimension, bei denen die Frage nach der Schuld oft nur schwer zu beantworten ist: Die Opfer haben die Gefahr nicht wahrgenommen, tragen meist auch keine Schuld, da sie die Ampelkreuzung bei „Grün“ überquerten oder an der Einmündung Vorrang hatten.

Die beteiligten LKW- und Busfahrer geben häufig an, die Unfallopfer gar nicht oder erst im letzten Moment gesehen zu haben. Entweder bewegten sie sich im „Toten Winkel“ des Fahrzeugs oder die Aufmerksamkeit des Fahrers war während des Abbiegens so gefordert, dass er den Radfahrer nicht wahrgenommen hat.

Um die Gefahr, die für Radfahrer von rechts abbiegenden Fahrzeugen ausgeht, zu senken, haben wir gemeinsam mit unseren Partnern die Aktion „Vorsicht Toter Winkel!“ ins Leben gerufen.

Die Verkehrswacht Köln e.V. hat am 14.05.2014 gemeinsam mit KVB sowie den Speditionen Schenker und Kölner Flitzer die Aktion vorgestellt. Auch die weiteren Kooperationspartner waren anwesend. An zwei Bussen der KVB sowie an zwei Fahrzeugen der Speditionen wurden Warnpiktogramme an der Seite und am Heck symbolisch angebracht.

Im Rahmen der Aktion wurden alle Busse der KVB sowie einige Transportfahrzeuge der Kölner Speditionen mit diesen Warnpiktogrammen ausgestattet, um so vor den Gefahren des „Toten Winkels“ zu warnen. Weiterhin kam ein Aktionsplakat auf den Großflächenplakatselten der Verkehrswacht Köln e.V. zum Einsatz, um die Gefahrensituation zu verdeutlichen.

RAUS AUS DEM TOTEN WINKEL!

Sicherheitsaktion der
Landesverkehrswacht NRW e.V.
und der Verkehrswacht Köln e.V.



Dahinter warten. Dann starten.

Info bei www.vorsicht-toter-winkel.de • Die Verkehrswacht Köln e.V. dankt ihren Partnern

Stadt Köln KVB

Vorsicht Toter Winkel!

Sicher nur mit Abstand dahinter!

DEVK QCV TÜVRheinland® ZEG

Stadt Köln KVB

Vorsicht Toter Winkel!

Lass mich vorbei. Ich seh' dich nicht!

DEVK QCV TÜVRheinland® ZEG

Stadt Köln KVB

Vorsicht Toter Winkel!

Lass mich vorbei. Ich seh' dich nicht!

DEVK QCV TÜVRheinland® ZEG

Stadt Köln KVB

Vorsicht Toter Winkel!

Sicher nur mit Abstand dahinter!

DEVK QCV TÜVRheinland® ZEG

Gefahr aus dem toten Winkel

Aufkleber auf Bussen und Lkw sollen für das Problem sensibilisieren – Aufklärung an Schulen

Von ROBERTO JURKSCHAT

Wenn es auf den 44 Buslinien der KVB, auf denen über 300 Fahrzeuge unterwegs sind, im Jahr zu einem Unfall kommt, ist das rein statistisch ein niedriger Wert. Karl Schroeteler, Bereichsleiter für die Busse der KVB betont dennoch, „jeder Unfall ist ein Unfall zu viel“.

Auf dem KVB-Betriebsgelände in Rühl sind zum Auftakt der Aktion „Vorsicht toter Winkel!“ neben den Initiatoren von der Kölner Verkehrswacht, der KVB und der Stadt Köln auch Sponsoren und Sponsorendeure als Teilnehmer angewand. Denn mehr noch als bei Bussen bereitet der tote Winkel den Fahrer von LKW Problemen. In Lastwagen haben sie weniger Fensterscheiben um sich und selbst mit Außenspiegeln ist daher nicht der gesamte Gefahrenbereich zu sehen. Im Rahmen der Aktion sollen

künftig Aufkleber am Heck und auf der Seite von Bussen und LKW vor den Zonen warnen, in denen Radfahrer praktisch unsichtbar sind. Zudem werden 70 Plakate im Stadtgebiet auf die Gefahr hinweisen, die entsteht, wenn Radfahrer zu dicht neben oder hinter großen Fahrzeugen herfahren.

Dr. Günter Bäumerich, Vorsitzender der Kölner Verkehrswacht, will insbesondere die Radfahrer bei der Unfallprävention einbeziehen. „Selbst dem aufmerksamsten Bus- oder LKW-Fahrer kann im Getümmel des Stadtverkehrs ein Fehler unterlaufen“, erklärt Bäumerich, „da muss auf vieles gleichzeitig geachtet werden.“ In NRW lag die Zahl aller Verkehrsunfälle in den ersten beiden Monaten des Jahres um 16 Prozent höher als in den Vorjahresmonaten. Noch haben die Behörden nicht ausgewertet, wodurch es



Das Dreieck markiert die Gefahr: Günter Bäumerich (Verkehrswacht), Karl Schroeteler (KVB-Bereichsleiter Bus) und Volker Heinsch (KVB-Liefer-Fahrbetrieb Bus (v.l.)) stellen die Aufkleber vor. (Foto: Beilbasakis)

zu diesem Anstieg kam. „Alarmiert sind wir dennoch“, sagt Dr. Günter Bäumerich.

Der tote Winkel ist vor allem beim Abbiegen oder beim Wechseln der Fahrspur tückisch. Viele Autofahrer sind mit dem Problem vertraut. Kinder und Jugendliche werden deswegen nicht schon in der Grundschule, sondern erst in der Ausbildung bei der Fahrrad-Viertklässlerbildung, auf welche Ausbildung erklärt, auf welche Abstände sie zu achten haben. In den Schulen kooperiert die Polizei mit dem ADAC und der Stadt. „Wenn wir unsere orangefarbene Platte, die den toten Winkel darstellt, neben einem Fahrzeug ausbreiten, dann wundern sich die Kinder meist, wie groß die Fläche ist“, sagt Tanja Eitzrodt von der Kölner Polizei. Oft wundern sich die Kinder, dass es trotz Außenspiegeln zu Gefahren kommen kann. 160 Schulklassen sollen bis zu den Sommerferien über sicheres Fahrverhalten aufgeklärt werden.

Raus aus dem „Toten Winkel“!

Die Verkehrswacht Köln kooperiert mit der KVB und zwei Speditionen

Köln (off). Die Verkehrswacht Köln hat ihre Aktion „Vorsicht Toter Winkel!“ gestartet. Jeweils 400 Warnpiktogramme werden die Fahrradfahrer auf ihre Gefährdungssituation aufmerksam machen.

Da es keine Methode gibt, die rechts abbiegenden LKW- oder Busfahrern hilft, Radfahrer im „Toten Winkel“ zu erkennen, ist die Warnung der „schwachen“ Verkehrsteilnehmer der nächste Schritt. Dr. Günter Bäumerich, Vorsitzender der Verkehrswacht Köln, erklärte: „Umsicht und Rücksicht sind die beiden Prämissen, die wir herstellen müssen. Lieber zurücktreten als auf sein Recht bestehen.“ Die Warnpiktogramme machen im ersten Schritt auf die Gefahr mit „Vorsicht Toter Winkel!“

aufmerksam. Dann fordern sie die Fahrradfahrer zu einer Verhaltensänderung auf: Einerseits mit dem Rat „Sicher nur mit Abstand dahinter!“ und andererseits mit dem zweiten Motiv einer Botschaft des Kraftfahrers „Lass mich vorbei. Ich seh' dich nicht!“.

KVB-Verkehrs- und Betriebsleiter Bereich Bus Karl Schroeteler ist seit 20 Jahren zuständig für den Omnibusbetrieb und kann sich nicht an einen Unfall mit Todesfolge erinnern. Dennoch versuche man alles, um das Risiko zu vermindern. „Die Stadt ist eng. Wir haben viele Ecken, wo etwas passieren kann“, so Schroeteler. Auch die Polizei begleitete den Startschuss der Aktion. Polizeioberkommissarin Tanja Etzrodt vom Kommissariat



■ Der Vorsitzende der Verkehrswacht Köln Dr. Günter Bäumerich (l.), KVB-Verkehrs- und Betriebsleiter Karl Schroeteler (r.) und Volker Heinsch, KVB-Leiter Fahrbetrieb, kleben das Warnpiktogramm an einen Bus. Foto: Offizier

Verkehrsunfallprävention und Opferschutz erklärte, dass es im Kölner Stadtgebiet keine räumlichen Schwerpunkte der

Gefahr gebe. Vielmehr betreffe es das gesamte Stadtgebiet und Verkehrsteilnehmer aller Altersklassen.

„Vorsicht Toter Winkel!“ – Neue Aktion der NRW-Verkehrswachten läuft an

Viele NRW-Verkehrswachten haben mit der Umsetzung der neuen Aktion „Vorsicht Toter Winkel!“ begonnen, die von der Landesverkehrswacht konzipiert wurde. Mit auf dem Heck und an der Seite von Bussen und LKW angebrachten Aufklebern werden dabei Radfahrer in der Verkehrssituation vor der Gefahr gewarnt, der sie im Toten Winkel der Fahrzeuge ausgesetzt sind. Sie werden aufgefordert, sich aus dem Gefahrenraum zu begeben oder nicht hineinzufahren. Damit soll verhindert werden, dass es zum Zusammenstoß von Radfahrer mit nach rechts abbiegenden Fahrzeugen kommt.

Nachdem viele örtliche Verkehrswachten die Aktion mit möglichen Kooperationspartnern besprochen haben, werden Busse des ÖPNV, LKW von Speditionen und städtischen Wirtschaftsbetrieben beklebt. Neben der Warnwirkung für Radfahrer wird durch die Aufkleber die Unfallursache Toter Winkel auch anderen LKW- und PKW-Fahrern ins Bewusstsein gerufen. Weitere Infos unter www.vorsicht-toter-winkel.de



Aufkleber sollen Radfahrer vor dem Toten Winkel warnen

15.05.2014 | Rubrik: Recht



Vorsicht Toter Winkel!

Dr. Günter Bäumerich, Vorsitzender der Kölner Verkehrswacht, appelliert an die Umsicht und Rücksicht aller Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr. Vor allem will er jedoch Fahrradfahrer erreichen, die sich beim Überholen von Bussen und LKW häufig in dem lebensgefährlichen toten Winkel befinden und für die Fahrer damit nicht sichtbar sind. „Manchmal ist es wichtiger auf seine Vorfahrt zu verzichten, statt auf sein Recht zu bestehen“, sagt Bäumerich.

Günter Bäumerich, Karl Schoeterler (KVB-Bereichsleiter Bus) und Volker Heinsch (KVB-Leiter Fahrbetrieb Bus) (Bild von links) stellen zum Auftakt der Aktion die Aufkleber vor.

„Lass mich vorbei, ich sehe dich nicht“

Die Landesverkehrswacht NRW macht zusammen mit dem TÜV Rheinland auf die Gefahr, übersehen zu werden aufmerksam. Der ACV Automobil-Club Verkehr unterstützt sie dabei. Auffällige Aufkleber an der Seite und am Heck der Fahrzeuge sollen Fahrradfahrer künftig daran hindern, zwischen Fahrzeug und Bordstein zu fahren. Die Fahrer sehen durch das rechte Fenster den Raum direkt neben dem Fahrzeug und durch den rechten Außenspiegel einen Bereich, der neben dem Fahrzeug liegt und sich nach hinten erstreckt. Dazwischen befindet sich jedoch eine Fläche in Form eines ca. 30 Grad-Winkels, der für den Fahrer nicht einsehbar ist.

Unfallprävention: Auf Vorfahrt verzichten

„Die Verkehrserziehung ist und bleibt eine Daueraufgabe“, sagt Lars Wagener, Vorsitzender der Geschäftsleitung des ACV. Die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts bestätigen das. In NRW lag die Zahl aller Verkehrsunfälle im Januar und

<https://www.acv.de/vorsicht-toter-winkel/>

14

Februar dieses Jahres um 16 Prozent höher als in den Vorjahresmonaten.

Achten Sie auf folgende Hinweise, wenn Sie das nächste Mal als Fahrradfahrer neben einem Fahrzeug stehen, das rechts abbiegen möchte oder an einer roten Ampel auf das grüne Signal wartet.

- Warten Sie vor einer roten Ampel lieber hinter einem Bus oder LKW statt daneben zu halten.
- Verzichten Sie gegebenenfalls auf Ihre Vorfahrt.
- Nehmen Sie, falls möglich, mit dem Fahrer Blickkontakt auf, um sich zu vergewissern, dass er Sie gesehen hat.



DEKRA SafetyCheck: „Boxenstop für Deine Sicherheit“

Der DEKRA SafetyCheck startet im Jahr 2014 zum achten Mal.

Bei der gemeinsamen Verkehrssicherheitsaktion der Deutschen Verkehrswacht, des Deutschen Verkehrssicherheitsrates und der DEKRA bietet die international tätige Sachverständigenorganisation jungen Leuten einen kostenlosen Sicherheitscheck ihrer Fahrzeuge an. Unter dem Motto „Sicher gecheckt – entspannt unterwegs“ galt das Angebot an allen 76 DEKRA Niederlassungen bundesweit vom 2. Juni bis zum 11. Juli. Unter allen Teilnehmern wird ein DTM-Wochenende verlost.

Schirmherr der Aktion war Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt. „Unabhängig mobil zu sein, ist für viele junge Menschen ein wesentliches Anliegen. Gerade auch in ländlich geprägten Regionen ist individuelle Mobilität zudem unerlässlich für Ausbildung und Beruf. Mobil zu sein bedeutet aber auch, Verantwortung zu übernehmen: für sich und für andere Verkehrsteilnehmer, gerade in puncto Sicherheit. Die sinkende Zahl der Verkehrstoten, die wir in Deutschland verzeichnen können, darf darüber nicht hinwegtäuschen“, so der Minister zu der Aktion. „Umso wichtiger ist es daher, gerade junge Autofahrerinnen und Autofahrer in ihrem Alltag praktisch zu unterstützen und sie für das Thema Verkehrssicherheit zu sensibilisieren.“

Ziel der Aktion ist es, das Unfallrisiko von jungen Fahrerinnen und Fahrern weiter zu verringern. Denn obwohl die Zahl der Verkehrstoten in der Altersgruppe von 18 bis 24 Jahren im Jahr 2012 erfreulich stark zurückgegangen ist (-17,1 Prozent), gilt unverändert: Das Risiko, bei einem Verkehrsunfall ums Leben zu kommen, ist für die jungen Frauen und Männer nach wie vor mehr als doppelt so hoch ist wie im Durchschnitt der Bevölkerung.

Die hohe Unfallbeteiligung von jungen Erwachsenen hat unterschiedliche Gründe: Naturgemäß haben sie noch wenig Fahrpraxis und können Gefahrensituationen zu oft nicht richtig einschätzen. Wohl auch deshalb gehen sie am Steuer manchmal ein zu hohes Risiko ein. Eine wichtige Rolle spielen aber nach wie vor die Fahrzeuge der jungen Altersgruppe. „Die Autos, mit denen junge Leute unterwegs sind, sind im Schnitt deutlich älter als der Gesamtbestand, und diese älteren Fahrzeuge fallen durch eine stark überdurchschnittliche Mängelquote auf“, sagt Clemens Klinke, Mitglied des Vorstands DEKRA SE und verantwortlich für die Business Unit Automotive. „Es bleibt deshalb elementar wichtig, die jungen Fahrerinnen und Fahrer gerade für die Risiken älterer Autos und übrigens auch fehlender Wartung zu sensibilisieren.“

Wie groß der Bedarf in diesem Punkt ist, zeigen auch die Ergebnisse des DEKRA SafetyCheck aus dem vergangenen Jahr. Drei von vier Autos (76 Prozent) fielen durch sicherheitsrelevante Mängel auf – allen voran an Bremsen, Fahrwerk und Reifen. Im Durchschnitt waren die untersuchten Fahrzeuge 11,5 Jahre alt und damit fast drei Jahre älter als der Gesamtbestand aller Pkw in Deutschland, dessen Durchschnittsalter 2013 laut Kraftfahrtbundesamt bei 8,7 Jahren lag. An den beanstandeten Fahrzeugen fanden die Prüfer im Schnitt 3,2 Mängel. Es zeigte sich auch wieder deutlich, dass die Mängelquote stark ansteigt, je älter die Fahrzeuge sind. Fahrzeuge bis zu drei Jahren hatten zu rund 32 Prozent Mängel, die sieben- bis neunjährigen Pkw zu 73 Prozent, und die 13- bis 15-jährigen hatten mit 87 Prozent den höchsten Wert.

Immer mehr ältere Fahrzeuge sind mit elektronischen Sicherheitssystemen ausgestattet, nur noch jedes zehnte geprüfte Fahrzeug hatte weder ABS oder Airbag noch ESP/ASR. Allerdings waren 9 Prozent aller ESP/ASR-Systeme und jeweils knapp 3 Prozent der Airbags und der ABS nicht funktionsfähig. Das bedeutet für die Fahrer älterer Fahrzeuge, dass sie sich auf die Systeme nicht immer verlassen können. Beim DEKRA SafetyCheck prüfen die Sachverständigen – ohne Einfluss auf die Gültigkeit der HU-Plakette – wichtige Sicherheitsbauteile. Unter anderem werden Bremsen, Fahrwerk, Lenkung und Räder unter die Lupe genommen. Auch Karosserie, Beleuchtung, Sicht und Sicherheitsausstattung werden untersucht.

Hintergrund: Doppeltes Tötungsrisiko bei jungen Erwachsenen

Nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes verunglückten im Jahr 2012 insgesamt 63.467 junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren, 611 davon tödlich. Die Anzahl der Verunglückten jungen Männer und Frauen gegenüber 2011 ging um 13,2 Prozent zurück, bei den Getöteten betrug der Rückgang 17,1 Prozent. Eine wichtige Kennziffer für das Unfallrisiko ist die Zahl der Getöteten je 1 Million Einwohner. Sie beträgt bei den jungen Fahrern 92 und liegt damit weiterhin mehr als doppelt so hoch wie beim Durchschnitt der Bevölkerung (44).

In diesem Jahr gaben am 02. Juni 2014 Dipl.-Ing. Clemens Klinke, Mitglied des Vorstands DEKRA SE und Leiter der Business Unit DEKRA Automotive, Dipl. Ing. Klaus Timpe, Niederlassungsleiter DEKRA Köln/Bonn, Burkhard Nipper, Geschäftsführender Direktor der Landesverkehrswacht NRW e.V., Fred Balsam, Vizepräsident der Handwerkskammer zu Köln, Dr. Günter Bäumerich, Vorsitzender der Verkehrswacht Köln e.V., Hubertus Schipmann, stellv. Vorsitzender der Verkehrswacht Köln e.V. und Wolfgang Ehlert, Schulleiter des NAOB, gemeinsam den Startschuss für den SafetyCheck.



Zur Sicherheit auf die Hebebühne

Beim „Safety Check“ werden die Autos junger Fahrer kostenlos geprüft

Von DENNIS SCHERER

Der rote Fiat schwebt über den Köpfen von Daniel Matatko und Thomas Heyner. Die Dekra-Prüfer inspizieren Lenkung, Achsen und Reifen. Alexander Hübner und seine Mitarbeiter beobachten genau, was die beiden tun. Als sie mit ihrer Arbeit fertig sind, lässt Matatko die Hebebühne mit dem Wagen wieder herunter.

Der Deutsche Kraftfahrzeugs-Überwachungsverein (Dekra), die Deutsche Verkehrswacht und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat veranstalten auch in diesem Jahr wieder den „Safety Check“. Junge Leute können bis zum 11. Juli mit ihren Fahrzeugen in alle deutschen Dekra-Filialen kommen und sie dort kostenlos überprüfen lassen.

Zur Auftaktveranstaltung des „Safety Check“ sind zwei Klassen des Nicolaus-Otto-Berufskollegs in die Dekra-Filiale an der Hugo-Eckener-Strabe 26 eingeladen. Vor der Halle mit der Hebebühne steht eine lange Schlange mit Kleinwagen: Corsas, Fiestas – einige sehen so aus, als hätten sie schon sehr viele Kilometer hinter sich.

Dekra-Geschäftsführer Clemens Klinke zählt die Risiken für junge Fahrer auf: Ihre Fahrzeuge sind älter, oft fehlen Sicherheitssysteme wie ABS oder Airbag, häufig haben sie technische Mängel. Laut Sta-



Sicherheit geht vor: Dekra-Prüfer Thomas Heyner wirft einen kritischen Blick auf die Autos der jungen Leute. (Foto: Meisenberg)

tistischem Bundesamt starben durchschnittlich 18 bis 24-Jährigen doppelt so viele Menschen bei Verkehrsunfällen wie im statistischem Bundesamt starben durchschnittlich 18 bis 24-Jährigen doppelt so viele Menschen bei Verkehrsunfällen wie im
Als Alexander Hübners „Ferrari in außergewöhnlicher Tarnung“ (Fiat) wieder festen Boden unter den Rädern hat, kontrolliert Matatko noch den
Verbandskasten: seit zwei Tagen abgelaufen. Sonst hat der Wagen keine Mängel.
www.dekra-safetycheck.com

PHOTO: MEISENBERG





AKTION

Verabschiedung Dr. Günter Bäumerich



Nach 18jähriger Tätigkeit hat Dr. Günter Bäumerich am 26. Juni 2015 sein Amt als Vorsitzender der Verkehrswacht Köln e.V. niedergelegt. Seine Verabschiedung wurde feierlich im Rahmen eines „Kölschen Abends“ beim TÜV Rheinland begangen, zu der eine Vielzahl an Gästen und Wegbegleitern erschienen waren.

Nach einem kleinen Sektempfang begrüßte Professor Dr. Jürgen Brauckmann, Mitglied des Vorstands TÜV Rheinland, als Gastgeber des Abends die Gäste. Daran an schloss sich ein Grußwort von Hans-Werner Bartsch, Bürgermeister der Stadt Köln, und ein Vortrag von Professor Dr. Gunter Zimmermeyer, Vizepräsident der Deutschen Verkehrswacht e.V. zum Thema: *„Die Deutsche Verkehrswacht und ihre Großstadtverkehrswachten - Beispiele erfolgreicher Verkehrssicherheitsarbeit“*.

Für Kleine und Coole

Verkehrswacht: Dr. Günter Bäumerich legt nach 18 Jahren sein Amt als Vorsitzender nieder

Nach 18 Jahren an der Spitze der Verkehrswacht Köln hat Dr. Günter Bäumerich jetzt sein Amt als Vorsitzender niedergelegt. Wie der Verein gestern mitteilte, wurde Diplom-Betriebswirt Hubertus Schipmann in der Jahreshauptversammlung zu seinem Nachfolger gewählt. Schipmann war bislang stellvertretender Vorsitzender, ihn ersetzt IHK-Geschäftsführer Dr. Ulrich Soénius.

Man habe „eine ganze Menge bewegen können für die Sache der Verkehrssicherheit in Köln“, bilanzierte Bäumerich zum Ende seines Engagements. Es sei gelungen, ein Netzwerk gleichgesinnter Menschen und Institutionen zu knüpfen. Im Mittelpunkt habe das Engagement für die ganz Kleinen und ihre Eltern gestanden, die „behutsam eingesteuert werden müssen in eine Kompetenz zur sicheren Teilhabe am Straßenverkehr“. Kümmerern müsse sich die Verkehrswacht aber auch um die

„coolen Führerscheinneulinge, die mit kleiner Kasse und bedingt verkehrstüchtigen Fahrzeugen losstarten wollen“. Als dritten Schwerpunkt der Vereinsarbeit nannte er die alten Menschen, die im Stadtbetrieb oft unsicher würden. „Für sie müssen wir mög-

lichst rücksichtsvolle Verkehrsbedingungen schaffen“. Die 18 Jahre an der Spitze an der Verkehrswacht seien auch deshalb „eine befriedigende Aufgabe“ gewesen, weil er von Polizei, Stadt und Vorstandskollegen stets viel Unterstützung erfahren habe. (EB)



Stabwechsel: Hubertus Schipmann (l.) folgt dem langjährigen Vorsitzenden Dr. Günter Bäumerich an der Spitze der Verkehrswacht.

Kölner Stadt-Anzeiger 10.07.2014

VERKEHRSWACHT

Schipmann neuer Vorsitzender

Der Diplom-Betriebswirt Hubertus Schipmann ist neuer Vorsitzender der Verkehrswacht Köln. Die Jahreshauptversammlung des Vereins wählte Schipmann zum Nachfolger von Günter Bäumerich, der nach 18 Jahren als Vorsitzender nicht mehr für das Amt kandidiert hatte. Schipmann war bislang stellvertretender Vorsitzender der Verkehrswacht, dieses Amt übernimmt jetzt IHK-Geschäftsführer Ulrich Soénius. (map)









AKTION

„Schule hat begonnen“ 2014



Augen auf !

Die Erstklässler nehmen ihre Umwelt ganz anders wahr als die Erwachsenen. Erst mit der Zeit lernen sie, mögliche Gefahren richtig zu beurteilen. Es fällt ihnen beispielsweise schwer, Entfernungen und Geschwindigkeiten korrekt einzuschätzen. Deshalb gehen sie oft unvermittelt auf die Straße.

Die Verkehrswacht Köln e.V. startete zum Schulanfang wieder ihre Kampagne „Augen auf! Schule hat begonnen“. Mit 130 Spannbändern, die an Straßen im Kölner Stadtgebiet aufgehängt wurden, sowie mit 2.000 Plakaten und 25.000 Flyern, die bei den Mitgliedsbetrieben der KFZ und Karosseriebauer - Innung sowie in den Kölner Optikergeschäften und Apotheken auslagen, wurden auf die I-Dötze aufmerksam gemacht. Die Verkehrsunfallzahlen belegen, wie wichtig die Aktion weiterhin ist: Im vergangenen Jahr verunglückten in Köln 370 Kinder im Straßenverkehr.

Die diesjährige Präsentation der Kampagne „Schule hat begonnen“ fand am Freitag, 22. August 2014, in der Berthold-Otto-Grundschule, Buschfeldstr. 46, 51067 Köln, statt.

Ein buntes Programm, das von den Schülerinnen und Schülern selbst gestaltet wurde, führte die Gäste durch den Vormittag. Die Zweitklässler der Berthold-Otto-Grundschule eröffneten die Veranstaltung mit einem humorvoll vorgetragenen Lied.

Elfie Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin sowie die Schulleiterin, Annemarie Frank und Hubertus Schipmann, Vorstandsvorsitzender der Verkehrswacht Köln e.V. hießen Gäste, Schulleitung und Kollegium sowie insbesondere die „I-Dötchen“ herzlich willkommen.

Schon Tradition bei dieser jährlichen Veranstaltung zum Schulbeginn ist die Aufführung des Hänneschen - Theaters. Hänneschen, Bäbelchen, Tünnes und Schäl und der Polizist Schnäuzerkowski zeigten den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

Bei dieser Gelegenheit konnte Hubertus Schipmann an die Schule weitere 10 Velofit-Taschen, gesponsert von der Kölner Bank eG, übergeben.

Eindrucksvoll führten die Kinder auf der Bühne vor, was sie im Radfahrunterricht mithilfe der Materialien der Velofit-Taschen gelernt haben.

Augen auf !

Kinder sind überall



Bertram: Das Schwätzle von dem Programmier- und der Hersteller-Gesellschaft des Händchen-Landweins Köln

Schule hat begonnen

Die Verkehrswacht Köln e.V. dankt ihren Partnern

Von den Puppen lernen

Hänneschen-Figuren bringen i-Dötzchen das richtige Verhalten im Straßenverkehr bei

Es war ein ganz schönes Gewusel, bis fast 200 Schüler in der Aula der Berthold-Otto-Grundschule einen Platz gefunden hatten. Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes und Hubertus Schipmann von der Kölner Verkehrswacht waren nach Holweide gekommen, um die i-Dötzchen zu begrüßen. Sie wollten aber auch auf die Gefahren aufmerksam machen, die im Straßenverkehr auf die emsigen Schulanfänger lauern.

Die Figuren aus dem Hänneschen-Theater konnten davon ein Lied singen, hatte doch Schäl seinen Freund Tünnes auf dem Weg zur Schule beinahe „ömjeöverfahre“. Ganz unschuldig war Tünnes nicht, das fanden Hänneschen und Bärbelchen bald heraus. Er hatte vor dem Überqueren der Straße nicht richtig geguckt. „Erst links, dann rechts, dann geradeaus, dann kommt der Tünnes jot nach Haus“, schärften sie Tünnes ein, und die Erst-

klässler übten den Satz laut im Chor.

Doch nicht nur die Kinder müssen auf dem Schulweg gut aufpassen, auch die Autofahrer sollten besonders aufmerksam sein. Darum hat die Verkehrswacht Köln in der ganzen Stadt Spannbänder und Plakate zur Warnung aufgehängt. Also lernten Kinder und Erwachsene in der Aula den wichtigen Spruch, der darauf steht, gleich mit: „Augen auf – Schule hat begonnen.“ (ebr)



Hänneschen und Bärbelchen erklären das richtige Verhalten im Straßenverkehr. (Foto: Hanano)

Fit für den Schulalltag

Bewegungsspiele fördern Feinmotorik der Grundschüler



■ Mädchen und Jungen der Berthold-Otto-Grundschule zeigten, welche Bewegungsspiele mit den Materialien aus den Velofit-Taschen der Verkehrswacht Köln möglich sind. Foto: Flickr

Holweide (sD). Wie viel Spaß Verkehrserziehung machen kann erlebten die Erstklässler der Berthold-Otto-Grundschule in ihrer ersten Schulwoche: Die i-Dötzchen bekamen Besuch vom Hännischen-Theater und verfolgten ganz gespannt, was Tünnes und Schell sowie Hännischen und Bärbelchen ihnen zu erzählen hatten. Dass man im Straßenverkehr ganz doll aufpassen muss, war die Kernaussage des kleinen Theaterstücks, dessen Protagonisten den Kindern auch kleine Zweizeiler wie „Ist es rot, dann musst du stehen/ Ist es grün, dann darfst du gehen“ beibrachten. Dass dies alles – wie im Hännischen Theater üblich – in kölscher Sprache aufgeführt wurde, bereitete den Grundschulern besonders viel Freude. Ebenso wie Tünnes und Schell lernten die Kinder, dass man als Fußgänger erst einmal in beide Fahrrichtungen – zunächst nach links, dann nach rechts – schauen muss, bevor man die Straße überquert.

Den Mädchen und Jungen, die ja nicht nur Schul- sondern auch Verkehrsanfänger sind, wurde auf sehr unterhaltsame

Art gezeigt, wie wichtig es ist, „Auge op zu halde und alles im Bleck“ zu haben. Dies gilt nicht nur für die Kinder, sondern auch für alle Autofahrer, insbesondere zum Schulbeginn. „Augen auf! Schule hat begonnen“ liest man derzeit auf insgesamt 130 im gesamten Stadtgebiet aufgehängten Bannern. Die Verkehrsunfallzahlen belegen, wie wichtig die Kampagne der Verkehrswacht Köln weiterhin ist: Im vergangenen Jahr verunglückten in Köln 370 Kinder im Straßenverkehr.

Verkehrserziehung beginnt heute bereits im Kindergarten, wo Vorschulkinder auf ihren zukünftigen Schulweg vorbereitet werden. In der Berthold-Otto-Grundschule wird die Verkehrserziehung fortgesetzt: Mit dem vielfältigen Inhalt der sogenannten Velofit-Taschen machen sich hier Erst- bis Drittklässler fit für den alltäglichen Schulweg. In den von der Verkehrswacht Köln herausgegebenen Taschen befinden sich verschiedene Bewegungsspiele, mit denen die Kinder die Feinmotorik trainieren können. Materialien von Springseilen bis

zum Softball ermöglichen Gleichgewichtsübungen und andere Spiele. Nachdem bei immer mehr Kindern erhebliche motorische Probleme festgestellt wurden und immer mehr Grundschüler die Radfahrprüfung im vierten Schuljahr nicht bestehen, hatte die Verkehrswacht Köln beschlossen, mit der Herausgabe der Velofit-Taschen diesem Trend entgegenzuwirken. Ein weiterer Trend, den die Kölner Verkehrswacht versucht zu stoppen ist die Zunahme von Eltern-Taxis: Immer mehr Mütter und Väter fahren ihre Kinder mit dem Auto zur Schule und setzen diese unmittelbar vor dem Eingang ab. Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes kritisierte diesen Trend, der nicht nur die Bequemlichkeit der Kinder fördert, sondern auch Risiken in sich birgt. Scho-Antwerpes rief Eltern stattdessen dazu auf, ihre Kinder stets zu Fuß zur Schule zu bringen, bis sie in der Lage sind, ihren Schulweg sicher alleine zu bewältigen. In Hinblick auf den Schulstart und die allgemeine Verkehrssituation betonte sie: „Wir müssen alle gemeinsam wachsam sein“.







Totensonntag 2014



Gedenkfeier am 23. November 2014

Auch im Jahr 2014 hat die Verkehrswacht Köln e.V. zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Köln und dem Polizeipräsidenten Köln der im Straßenverkehr tödlich verunglückten Bürgerinnen und Bürger gedacht.

Die Ehrung der Verkehrstoten fand am Sonntag, dem 23. November 2014, in der Kirche St. Georg, Georgplatz, Köln, statt. Im Anschluss an den Gedenkgottesdienst, der vom Polizeichor Köln mitgestaltet wurde, haben

- Herr Bürgermeister Hans-Werner Bartsch
in Vertretung des Oberbürgermeisters der Stadt Köln
- Herr Klaus Rüschemmidt
in Vertretung des Polizeipräsidenten Köln
- Herr Günther Stöckert,
Ehrenmitglied und Beiratsmitglied der Verkehrswacht Köln e.V.

an der Kirche St. Georg zum Gedenken der Verkehrstoten einen Kranz niedergelegt.



Neue Fahrräder für die Jugendverkehrsschule

Aus Landesmitteln, unter einer Eigenbeteiligung der Verkehrswacht Köln e.V. in Höhe von 900 Euro, konnten 24 Fahrräder und 24 Fahrradhelme im Gesamtwert von rd. 7.500 Euro für die Mobile Jugendverkehrsschule beschafft werden. Die 19 Alträder der Mobilen Fahrradsschule gingen zur technischen Überholung an die Fahrradmechaniker-Klassen des Nicolaus-August-Otto-Berufskollegs und wurden von dort in Kooperation mit City Marketing an Kölner Grundschulen für die Fahrradausbildung verteilt.



Mit Testgeräten beim Kölner Ehrenamtstag 2014 präsent

Die Teilnahme der Verkehrswacht Köln e.V. am Kölner Ehrenamtstag am 07.09.14 auf Heumarkt und Alter Markt hat Tradition, denn die Kölner Verkehrswacht versteht sich als eine der ältesten ehrenamtlichen Initiativen Kölns: Seit über 90 Jahren setzt sie sich ehrenamtlich für mehr Sicherheit im Stadtverkehr ein.

Zum Programm konnte sie wieder in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Düren e.V. einen Motorradsimulator und eine sogenannte Rauschbrille, die die Einwirkung von Alkohol auf die Fahrtüchtigkeit demonstriert, sowie Seh- und Reaktionstests beisteuern.

Das Wetter spielte wie immer mit und so konnte sich auch Oberbürgermeister Jürgen Roters als Schirmherr dieses Ehrenamtstags freuen über das lebhaftere Interesse an den Angeboten aller Teilnehmer.





Herausgeber

Verkehrswacht Köln e.V.
Victoriastraße 2
50668 Köln

Telefon: 0221 / 12 03 97

Fax: 0221 / 12 03 98

www.verkehrswacht-koeln.de
info@verkehrswacht-koeln.de

Redaktion

Petra Sallach

Verantwortlich

Hubertus Schipmann

Titelbild

Steve Mann / 123rf.com

Satz und Druck

mr-productions
die agentur

Friedrichstraße 32
50321 Brühl

info@mr-productions.de · www.mr-productions.de

Seit 90 Jahren!

**Aktiv für mehr
Verkehrssicherheit:**



**VERKEHRS
WACHT
KÖLN** 

**Mit Umsicht, Rücksicht
und Mitverantwortung.**

Mitglied sein für eine gute Sache.

Verkehrswacht Köln e.V., Victoriastr. 2, 50668 Köln, Tel.: 0221 120397
www.verkehrswacht-koeln.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Auch unterwegs an Ihrer Seite.

**Unsere Autoversicherung
– so zuverlässig wie ein Schutzengel.**

Geschäftsstellenleiter

Hanns Elmar Pott

Auf dem Berlich 34 • 50667 Köln

Telefon 0221 42079534

hanns.elmar.pott@gs.provinzial.com

Wir fördern den Lebensraum Straße.